



VALUE-WERT DER WOCHE

Georg Pröbstl ist Chefredakteur der **Value-Depesche**.
Der wöchentliche Börsenbrief (www.value-depesche.ch)
ist auf unterbewertete Aktien spezialisiert

Gesunde Entwicklung

UMS AG » Der Gesundheitskonzern UMS wächst konstant. Die Aktie ist im Vergleich zu Konkurrenzunternehmen günstig. Zudem lockt eine hohe Dividendenrendite

Boston Scientific bringt es auf ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 14. Bei Becton Dickinson bezahlen Anleger den Gewinn mit dem 15-fachen Börsenwert. Fresenius Medical Care kommt sogar auf ein 17er-Gewinn-Multiple. Im Vergleich zu anderen Branchen sind die Aktien der Anbieter von medizinischen Geräten und Dienstleistungen also nicht ganz billig.


Die vergleichsweise hohe Bewertung hat aber Gründe: Der Gesundheitsmarkt bietet nicht nur stabile Erträge, sondern auch Wachstum. Kranke müssen auch in Konjunkturfauten medizinisch versorgt werden, Menschen werden älter und benötigen immer mehr Medikamente und medizinische Betreuung.

Den Aktionären von Gesundheitsfirmen bringt das langfristig nicht nur steigende Gewinne, sondern auch vergleichsweise hohe Sicherheit. Denn viele dieser defensiven Werte ziehen auch in schwerem Börsenumfeld fast unbeeindruckt ihre Bahn nach oben.

UMS United Medical Systems ist zwar von der Größe her nicht mit einem DAX-Konzern wie Fresenius zu vergleichen. Aber die Aktie des Hamburger Anbieters von mobilen Medizingeräten etwa für die Krebsdiagnose oder Zertrümmerung von Nierensteinen ist mit einem KGV im Bereich von zehn eine der günstigsten innerhalb der Branche. Und auch bei UMS gibt es ein schönes Wachstum.

Seit 2005 stieg der Umsatz mit Dienstleistungen und Vermietung der Geräte an Ärzte und Krankenhäuser um 22,4 Prozent auf 38,3 Millionen Euro. Für dieses Jahr stellt Firmenchef Jørgen Madsen 41 bis 43 Millionen Euro Umsatz in Aussicht. Wegen der Integration des im April 2011 zugekauften Mitbewerbers Mobile Biopsy und der verzögerten Auslastung von erweiterten Kapazitäten in der Radiologie verbuchten die Hanseaten im vergangenen Jahr zwar zum ersten Mal seit fünf Jahren einen Gewinnrückgang von zehn auf 9,2 Millionen Euro – das Ergebnis je Aktie fiel dadurch von 0,61 auf 0,47 Euro –, doch 2012 sind deutliche bessere Werte drin.

Die Integration von Mobile Biopsy ist inzwischen abgeschlossen, die Auslastung der Radiologie optimiert. Folge: Im zweiten Quartal verzeichnete UMS bei einem Umsatzplus von 18,1 Prozent auf 11,1 Millionen Euro einen Sprung der Bruttomarge von 46 auf 50 Prozent und einen Gewinnanstieg von 0,10 auf 0,15 Euro je Aktie. Im Gesamtjahr sollen es 0,60 bis 0,70 Euro je Aktie sein.


Neben der günstigen Bewertung hebt sich UMS auch bei der Dividende von anderen Firmen der Gesundheitsbranche ab. Während bei vielen Unternehmen die Dividendenrendite nur ein oder zwei Prozent beträgt, gibt es bei UMS nachhaltig über sechs Prozent. Wegen der gesunden Bilanz ist in den nächsten Jahren vielleicht noch mehr drin. 

UMS AG in €



ISIN	DE0005493654
Gewinn je Aktie 2012e	0,65 €
Gewinn je Aktie 2013e	0,75 €
KGV 2013e	10,5
Div./Rend. 2012e	0,50 €/6,3 %
EK*-Quote	41,9 %
EK* je Aktie/KBV	3,09 €/2,6
Kurs/Ziel/Stopp	8,20/9,50/5,80 €

UMS AG

Im Vergleich zur Konkurrenz ist die Aktie günstig. 

*EK: Eigenkapital. Eigene Schätzungen können von den Schätzungen im Kursteil abweichen